

Wir machen Arbeit sicher und gesund.

VDSI Verband für Sicherheit,
Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit

Werkstattbericht: Reform der DGUV Vorschrift 2 aus Sicht des VDSI



Prof. Dr. Arno Weber, Vorsitzender des Vorstand | Forum Arbeitsschutz 2022, 06.12.22, Hannover

Prof. Dr. Arno Weber



- Seit 01. Oktober: Professur für Arbeits- und Gesundheitsschutz an der Hochschule Furtwangen der Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft, Studiengang Security & Safety Engineering
- Zuvor: It. Fachkraft für Arbeitssicherheit in einem freiberuflichen sicherheitstechnischen Beratungsbüro
- Dipl.-Chem. Univ.
- Vorsitzender des Vorstands des VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.
- Mitglied in diversen Fachgremien (z.B. ASGA, ABS, UAI/ AfMu, Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie, Sachgebiet Laboratorien, (DIN ISO 45001), Sifa-Ausbildung, etc.)
- Es bestehen Interessenskonflikte in der Tätigkeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Der Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit Jochen Fischer, It. Fachkraft f. Arbeitssicherheit bei Fraport und Leiter des VDSI-Fachbereichs „Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ erstellt

2

Hochschule Furtwangen
Prof. Dr. Arno Weber

05.12.2022

VDSI

Dr. Torsten Kunz (Präventionsleiter UK Hessen und Leiter der Projektgruppe)
Vortrag beim PASIG-Kongress 2022

„Noch immer kein Durchbruch bei der DGUV Vorschrift 2“

Reform der DGUV Vorschrift 2 aus Sicht des VDSI | Arno Weber | Forum Arbeitsschutz 2022 3

VDSI

Hintergründe

- Evaluation der DGUV Vorschrift 2 2016/2017 durch die DGUV
- Bundesländer: Positionspapier zum Reformbedarf des ASiG
- Problem: Fachkräftemangel (v.a. Betriebsärzte), Kleinbetriebsbetreuung



Reform der DGUV Vorschrift 2 aus Sicht des VDSI | Arno Weber | Forum Arbeitsschutz 2022 4

Ergebnisse der Evaluation 2016/2017

- Vorschrift ist zu unübersichtlich
- Trennung verbindlicher und empfehlender Teil
- Bessere Abgrenzung Grundbetreuung – betriebsspezifische Betreuung
- einheitliche Berechnung der Teilzeitkräfte
- Fortbildung für SiFas verbindlich
- Zugang für weitere Professionen

VDSI Positionspapier zum ASiG und DGUV Vorschrift 2
(14.09.2017)

www.vdsi.de/1602/18759

VDSI-Positionspapier - Themenübersicht

- Arbeitswelt im Wandel (*Industrie 4.0, neue Arbeitsformen, ...*)
- Funktion als Stabsstelle (*beim Leiter des Betriebs oder gar in höheren Konzernstrukturen*)
- Beschäftigtenbegriff im Arbeitssicherheitsgesetz (**Erweiterung z.B. Schüler, Studierende**)
- Stichwort Arbeitsmedizin (*Stärkung, Kooperation, keine Delegation*)
- Qualität (*Fortbildung*)
- Arbeitsschutzausschuss (*Sitzungshäufigkeit*)
- Zulassungsvoraussetzung (*Eingangsqualifikation*) und Ausbildung (*einschließlich Ausbildungsträger und deren Anerkennung*)
- Studiengänge (*Sicherheitsingenieur und Studiengänge mit Sifa-Qualifizierung*)
- Weiterentwicklung DGUV Vorschrift 2 (*u.a. Verständlichkeit, Kopfzahlprinzip, Betreuungsgruppenzuordnung, Grundbetreuung durch Sifa + BA, weitere Professionen (Qualifizierung regeln!) bei betriebsspezifischer Betreuung.*)
- Alternative Betreuungsmodelle (*kein Honorar-Dumping, Sicherstellung einer tatsächlichen Betreuung, keine Wettbewerbsverzerrung*)

Ausprägung der zukünftigen Betreuung

- Zukünftige Entwicklungen,
 - Klimawandel,
 - neue Arbeitsformen und der
 - technische Fortschritt führen zur
- ➔ Verschiebung der Belastungssituation



Grafik: SSB-Group

VDSI

Beispiele für Herausforderungen

- Digitalisierung,
- Crowd-Working,
- Laptop-Nomadeninnen bzw.-nomaden,
- Smart-Phone, Tablets,
- Erreichbarkeit,
- Entgrenzung Arbeit/Privatleben,
- Arbeit 4.0,
- Schnittstelle Security/Safety inkl. IT-Sicherheit,
- Selbst- und Fremdbestimmtheit



Grafik: SSB-Group

VDSI

Beispiel Homeoffice



- Telearbeit vs. mobile Arbeit zu Hause
- Fest eingerichtete Bildschirmarbeitsplätze im Privatbereich der Beschäftigten
- Mit Vereinbarung über die Arbeitszeit
- Bedingungen der Telearbeit müssen vertraglich geregelt sein (Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung, etc.)
- Telearbeit: Ausstattung, Einrichtung und Mobiliar vom Arbeitgeber, oder beauftragten Person gestellt und installiert; was gilt bei mobiler Arbeit
- Gefährdungsbeurteilung Telearbeit bei der erstmaligen Einrichtung (nur Regelungen zur Bildschirmtätigkeit relevant) bei mobiler Arbeit zu Hause ist laufende Aktualisierung nötig
- Unterweisung

VDSI

Projektgruppe im ASGA: „Ortsflexible Bildschirmarbeit außerhalb von Arbeitsstätten“



Bild: View: Homeoffice-mobiles-Arbeiten. 12/2020 S.77

VDSI

Beispiel Homeoffice

- Wie kann eine effiziente Durchführung der (Erst-)Gefährdungsbeurteilung für Telearbeit im Sinne der ArbStättV
 - Vor Ort?
 - Hoher Fahrtaufwand für verhältnismäßig niedrigen Nutzen
 - Unverletzlichkeit der Wohnung
 - Mittels Beurteilungsbogen, Unterweisung, (Foto-)Dokumentation
 - „inhaltlich in den Köpfen verankern“



Grafik: SSB-Group

VDSI

Zusätzlich gefordert: verstärkte Zusammenarbeit

- mit dem betrieblichen Umweltschutz
- sowie – im Rahmen integrierter Managementsysteme – die interdisziplinäre Kooperation mit anderen Fachdisziplinen, z.B.
 - Risikomanagement,
 - Qualitätsmanagement,
 - Energiemanagement,
 - Compliancemanagement
 - Gesundheitsmanagement



Grafiken: SSB-Group

VDSI

Aktivitäten im Bereich der Weiterentwicklung der DGUV-Vorschrift 2

- Etliche Sitzungen seit 2018 der Projektgruppe (UVT, Sozialpartner, BMAS, Länder, Fachverbände) im Rahmen des Fachbereichs „Organisation von Sicherheit und Gesundheit“, keine Einigung über einige Fragen
- Workshops von Mitgliedern der Selbstverwaltung ohne Einigung
- Arbeitsgruppe der Selbstverwaltung (je 5 Delegierte von Arbeitgebern und Versicherten/Gewerkschaften) bisher ohne konkretes Ergebnis, aber Annäherungen wurden berichtet
- Nächstes Treffen 19.12.22

VDSI

Konsens zu folgenden Themen



- Aufteilung der Vorschrift in verbindlichen Teil (Vorschrift) und erläuternden Teil (Regel)
- Redaktionelle Überarbeitung
- Korrekturen in der WZ-Code-Liste
- Fortbildungsverpflichtung für Sifas (*Nachweis erfolgt durch Sifa bzw. Betriebsarzt/ärztin, nicht durch Arbeitgeber*)
- Bessere Abgrenzung Grundbetreuung – betriebsspezifische Betreuung
- Vereinfachter Zugang weiterer Professionen zur SiFa-Ausbildung
 - im Wesentlichen VDSI-Vorschlag: Physiker, Chemiker, Biologen, Humanmediziner, Ergonomen, Arbeits- und Organisationspsychologen, Arbeitshygieniker und Arbeitswissenschaftler
- Betreuung der Betriebe im betriebsspezifischen Teil durch weitere Professionen mit spezieller Fachkunde.
- Erweiterung der Grenze für die Kleinbetriebsbetreuung von 10 auf 20 Beschäftigte

VDSI

Offene ungeklärte Punkte



- Wegfall der Mindesteinsatzzeiten von SiFa und BA
 - Mindestanteil von 20% (in Betriebsart Gruppe III 40%); Wegfall der Regelung, Pflicht beide zu beteiligen (mit Empfehlung 20%) oder bisherige Regelung
 - *Möglicher Kompromiss: alle Gruppen (auch III) nur 20%*
- wenn Betrieb keinen Betriebsarzt gefunden wird?
 - *Kein Konsens bisher erkennbar, ob kompensierende Maßnahmen möglich sind*
 - Ausnahmeregelungen:
 - § 2, Abs. 6 DGUV Vorschrift 2: Der Unfallversicherungsträger kann im Einzelfall im Einvernehmen [...] zuständigen Behörde Abweichungen von den Absätzen 2, 3 und 4 zulassen, ...
 - §14, Abs. 1 DGUV Vorschrift 1: Der Unternehmer kann bei dem Unfallversicherungsträger im Einzelfall Ausnahmen von Unfallverhütungsvorschriften schriftlich beantragen. ...

Offene Punkte II



- Berücksichtigung von Teilzeitkräften (Kopfzahlprinzip oder Umrechnung wie bei ASIG-ASA?):
 - **Position des VDSI: Menschen sind nicht teilbar!!!**
 - *Kein Kompromiss erkennbar: Festlegung durch Unfallversicherungsträger, d.h. erneut „Wildwuchs“*
- Weitere Themen wie Degression, Telemedizin, Delegation ärztlicher Leistungen
 - *Maßnahmen wie Telemedizin sollen evaluiert werden*
- *Nicht erkennbar: Berücksichtigung von Studierenden bei der Grundbetreuung (nur in betriebspezifischer Betreuung)*

Kleinbetriebsbetreuung

- Vorgabe des BMAS für bessere Lesbarkeit, Verständlichkeit und Umsetzbarkeit bei Kleinbetrieben zu sorgen (Ergebnis auch des Koalitionsvertrages)
- Alternative Betreuung (??? Unabhängige Validierung), Zentrumsmodell oder Regelbetreuung (ohne fester Einsatzzeit bis 20 Mitarbeitende ???)
- Dialogforum um Kleinbetriebsbetreuung BMAS – UVT geplant/durchgeführt
- Verbesserung der Kleinbetriebsbetreuung:
 - Servicetelefon für Fachfragen der Unternehmer
 - Rahmenverträge mit unterschiedlichen Professionen
 - physischen Zentren mit allen Professionen
 - ???

Schlagwort Zentrumsmodell

- unterschiedliche Interpretationen, was damit gemeint ist:
 - Eine Einrichtung, zu der die Mitarbeiter im Rahmen der Vorsorge hinfahren und von dort aus die jeweiligen Betreuer zu den Betrieben kommen
 - Eine koordinierende Organisation der Vor-Ort-Betreuung durch regionale Vertragspartner im Auftrage von KMU
 - Freiwillig
 - Mit Zwangsmitgliedschaft durch UVT
 - Als unabhängige Institution
 - Mit gemeinsamer Beitragserhebung
- *Das Zentrumsmodell löst keinerlei Kapazitätsengpässe !*



VDSI-Position

Die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung in Deutschland ist ein Erfolgsmodell.

Dieses erfolgreiche und keineswegs überholte Modell zur Herstellung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit gilt es zukunftsfähig zu machen



Weitere mögliche Schritte

- Bei Einigung der Sozialpartner (optimistischster Verlauf):
 - Stellungnahme-Verfahren in der ersten Jahreshälfte 2023,
 - Vorgehmigungsverfahren (Abstimmung BMAS + Länder) in 2. Jahreshälfte 2023,
 - Beschluss in den UVT Erste Jahreshälfte 2024,
 - Inkrafttreten 2. Jahreshälfte 2024
- Bei Nicht-Einigung: Möglichkeit einer staatliche Regelung

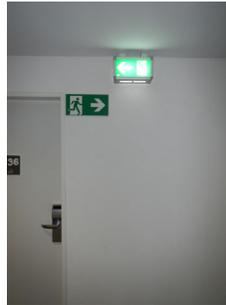


Bild: Weber

Machen wir Arbeit sicher und gesund!

Kontakt

Prof. Dr. Arno Weber
 Vorsitzender des Vorstands
 c/o Hochschule Furtwangen | Furtwangen University
 Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft
 Security & Safety Engineering
 Robert-Gerwig-Platz 1, 78120 Furtwangen
 a.weber@vdsi.de
 www.vdsi.de